

»Nur eine Umverteilung von Geld«

Zu: »Blauzunge: Jeder Landkreis darf Bußgeldhöhe selbst festlegen« (VETimpulse 5/2009)



Helmut Klotzbücher

»Bei den mir vorliegenden Fakten bezüglich Blauzungenkrankheit kann ich den Impfverweigerern eigentlich nur Recht geben. Die Impfkaktion dagegen ist wieder mal nur eine groß angelegte Veranstaltung zur Umverteilung von Geld:

Länder und Tierseuchenkassen geben Geld der Steuerzahler und der Beitragszahler an die pharmazeutische Industrie und die Tierärzte weiter. Schützenhilfe leistet der Politiker und Bürokrat mit Gesetzen und Verordnungen, weil er permanent unter mangelnder Daseinsberechtigung leidet, und flankiert wird die ganze Veranstaltung von einer gefütterten, unkritischen Presse. Wie ich mit den Daten und Fakten auch hin und her rechne, es ergibt sich sowohl kurz- wie langfristig kein ökonomischer volks- oder landwirtschaftlicher Nutzen – nur ein partikularistischer Nutzen. Um unseren Tieren Leid und Krankheiten zu ersparen, gäbe es – wir wissen es alle – weit effektivere Maßnahmen.

Warum akzeptieren wir nicht, dass in Zukunft aufgrund globaler Veränderungen in Mitteleuropa einfach mehr Gnitzen herumflitzen und leben mit den Konsequenzen? Das ist doch der Alltag der Evolution, kein Fatalismus, sondern Realismus. Es ist Hybris zu glauben, mit Verordnungen einen biogeschichtlichen Gang stoppen oder ändern zu können. Es ist sittlicher Missbrauch an den Leuten.

BTV8, BTV6, BTV1 und andere BTV's werden sich ihre Nische suchen und im Großen und Ganzen so harmlos bleiben wie H5N1, BSE oder sonstige sich für Hysterie eignende Geschichten. Allein die Tatsache, dass die Blauzunge auch vor Wildtieren nicht haltmacht, macht unsere »flächen-deckende« Impfkaktion lächerlich. Es sei denn, unserer

Gesellschaft ist es wert – oder eher: egal –, allein in Deutschland jedes Jahr dafür mehrere zehn Millionen Euro einer Interessengemeinschaft hinzugeben und allein in meinem Ostalbkreis zehn tote Rinder und 82 Verkaltungen aufgrund der flächendeckenden BT-Impfung hinzunehmen. Impfverweigerer »abstrafen« zu wollen ist meiner Meinung nach eine fragwürdige Ausübung von Macht.«

Helmut Klotzbücher, Schlosssteige 10,
73453 Abtsgmünd – Laubach

